

Steinwild beobachten



Beobachter oder beobachtet? – Steinbock am Pilatus.

Die Steinbockkolonie hat vor kurzem Zuwachs aus dem Wallis bekommen. Sie zu beobachten, bleibt unvergesslich.

Seit 50 Jahren leben Steinböcke am Pilatus. Der Anblick dieser stolzen Tiere ist für jedermann ein beeindruckendes Erlebnis. An ausgewählten Daten können Natur- und Tierfreunde, begleitet von einem lokalen, erfahrenen Alt-

Wildhüter, mehr über die Flora und Fauna am Pilatus und insbesondere natürlich über die Pilatus-Steinbockkolonie erfahren.

Das Angebot beinhaltet:

- Berg- und Talfahrt mit der steilsten Zahnradbahn der Welt ab Alpnachstad oder mit der Panoramagondel und Luftseilbahn von Kriens und zurück
- Übernachtung im Hotel Bellevue im Einzel- oder Doppelzimmer.
- Einstimmungsapéro.

- Abendessen.
- Informationen und Führung durch lokalen Alt-Wildhüter.
- Marschverpflegung am zweiten Tag.
- Brunch.
- Geschenk zum Mitnehmen.

Anforderungen: Gutes Schuhwerk, warme Bekleidung, Feldstecher oder Fernrohr, Regenschutz, Feldflasche, Wanderausrüstung.

Preise pro Person: Doppelzimmer/Nacht für 2 Personen CHF 225.–; Einzelzimmer CHF 240.–

PD

Reservierungen: Telefon 041 329 12 15 oder www.pilatus.ch

Steinbock-Safari

Steinböcke und mehr in der freien Wildbahn auf 2132 Metern ü. M. und unter kundiger Führung zu beobachten ist möglich:

jeweils Mittwoch bis Donnerstag am 13./14. Juli; 27./28. Juli; 17./18. August; 21./22. September; 12./13. Oktober.

PD

SAGENHAFT

Warum heisst der Berg Pilatus?

Sagen und Mythen vom Pilatus hat Martin Seewer in eine neue Form gebracht.

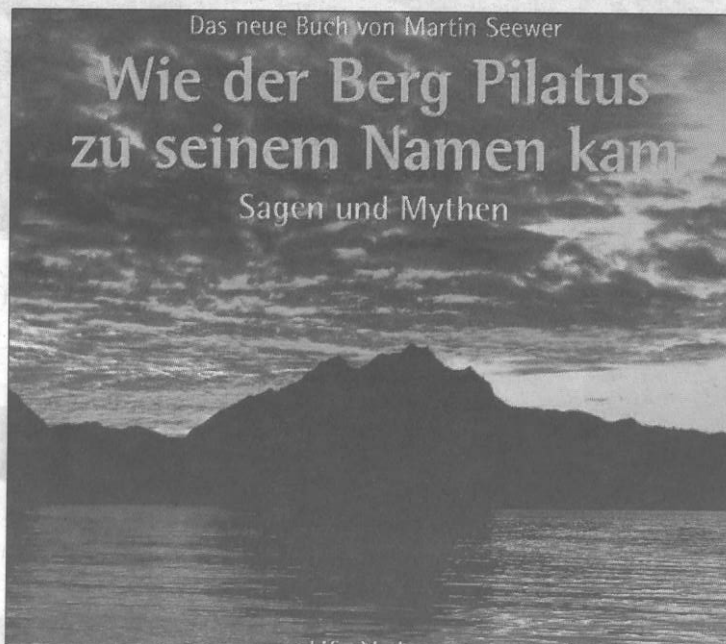
Die Frage nach der Namensgebung des Pilatus wird im neu erschienenen Buch «Wie der Berg Pilatus zu seinem Namen kam» aufgelöst. Zusätzlich vermittelt der in Ruswil lebende Autor Martin Seewer einen guten Einblick in die reiche Sagenwelt des Berges. Er hat die sagenhaften Themen von Hans Pfister in den heutigen Sprachgebrauch übertragen. Der Leser spürt, dass Sagen und Mythen nicht Vergangenheit sind. Es gibt auch in der heutigen Zeit noch Unerklärliches. PD

Erschienen im Lifa-Verlag, ist das Buch ab sofort im Dragon-Shop in der Panoramagalérie zu kaufen und ab August in den Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.

Das neue Buch von Martin Seewer

Wie der Berg Pilatus zu seinem Namen kam

Sagen und Mythen



Schauriges und Schönes vom und über den Pilatus enthält das Buch.

Spass und Edelmetall

Sommer-Tubing auf der Fräkmüntegg

Das Fun-and-Action Angebot auf der Fräkmüntegg wird ab 9. Juli mit einer neuen Attraktion ergänzt. Neben Seilpark und Rodelbahn werden die Gäste beim Sommer-Tubing auf Reifen den Berg runtersausen können. Dieses Angebot richtet sich an Gross und Klein. Dabei sitzt man auf einem Reifen und rutscht in einer speziell dafür angefertigten Bahn nach unten. Die Seitenführungen sorgen für sicheres Gleiten, auch wenn sich der Reifen während der Fahrt durch die Bodenkontakte dreht. Der Höhepunkt jeder Fahrt sind sicherlich die Steilwandkurven, die für den ganz besonderen Nervenkitzel sorgen. Unten angekommen, befördert einen der Zauberteppich (Förderband) mitsamt dem Reifen wieder zum Start zurück. Die Länge der Tubing-Bahn beträgt 60 Meter, und es sind drei Steilwandkurven eingebaut. Eine Stunde kostet pro Person 15 Franken.

Informationen: www.pilatus.ch



Tubing – neu auf Fräkmüntegg.

Silber für die Pilatus Bahnen AG

Der Bund widmet der steilsten Zahnradbahn der Welt eine Silbermünze. Als viertes Sujet in der Reihe legendärer Bergbahnen wird die wiederum vom Kunstmaler Benno K. Zehnder gestaltete Münze am 1. Juli offiziell lanciert. Die Münze ist in den Prägequalitäten «unzirkuliert» zum Preis von 30 Franken oder als «Polierte Platte» im Etui zu 60 Franken verfügbar. PD

Erhältlich ist die Münze in den Shops der Pilatusbahnen in Alpnachstad und im neuen Dragon-Shop in der Panoramagalérie auf Pilatus Kulm. Informationen: www.swissmint.ch